



Konzentration ist alles: Im Bambi-Wettbewerb messen sich die Jüngsten.

—FOTOS: KRIMPMANN (4)

Es bleibt dabei: Die Kleinsten...

REITEN: ...werden die Größten sein / Stimmungsvolles Jugendkreisturnier

VON OLAF KRIMPMANN

MARL. Das sagt sich immer so leicht: Die Kleinsten werden die Größten sein. Beim Jugendkreisturnier beim RV St. Georg Marl haben sie's wörtlich genommen. Bevor feierlich alle Nachwuchstreiterinnen und Reiter zur Siegerehrung in den Parours einritten, da war die erste goldene Schleife schon an Lena Voss von den Jagdreitern Westfalen vergeben.

Und die Elfjährige konnte ihr Glück offenbar kaum fassen. Im Finale des Bambi-Preises war sie es, die mit Balu die Richter am stärksten beeindruckte. Eine Note von 8,40 vergaben sie – daran konnte keine der Kontrahentinnen heranreichen, auch wenn die nicht minder schlecht im Sattel saßen.

Gerade erst gut zwei, zweieinhalb Jahre reitet Lena Voss, buchstäblich eine Spätstarte-

rin sei sie, wie die ebenso glückliche Oma sagte. Da muss man sich der Tränen nicht schämen, die der jungen Dame ins Gesicht schossen, als ihr Name unter dem Applaus der vielen Zuschauer erklang. Das Finale des Bambi-Preises war der Auftakt eines stimmungsvollen Finals, das einen schöneren Rahmen kaum hätte finden können.

Zwar „sahnten“ die üblichen Verdächtigen wieder die Mannschaftstitel ab, sie teilten sie aber gerecht unter sich auf. Bei den Ponys gab es diesmal kein Vorbeikommen an der Mannschaft des Ländlichen Reit- und Fahrvereins Recklinghausen, trainiert von Reitlehrer Hubert Lochthowe.

Lea Ercken und Night-Fire machten den Triumph perfekt, als sich die Recklinghäuserin auch noch die zweite Schärpe für die beste Einzelleistung umlegen durfte. Eine Woche vor dem Jugendkreis-

turnier war Recklinghausens Klubchef Manfred Stübbe noch recht vorsichtig mit seiner Prognose gewesen. Erstmals, dass Recklinghausen dabei keine Mannschaft bei den Großpferden stellte.

Mannschaftstitel „gerecht geteilt“

„Momentan haben wir da ein kleines Loch“, sagte Stübbe, der Sonntag aber mehr als glücklich lächelte: „Mit diesem Ergebnis sind wir sehr, sehr zufrieden.“ Und mit Blick aufs kommende Jugendkreisturnier verspricht der Recklinghäuser Vorsitzende: „Nächstes Jahr sind wir auch bei den Großen wieder dabei.“

Der Zucht-, Reit- und Fahrverein Dorsten war das Maß aller Dinge in der kombinierten Wertung von Klein- und Großpferden. Auch hier gab

es gleich einen doppelten Erfolg, denn Josephine Werwer wurde mit Sirius auch noch Einzelkreismeisterin.

Werwer konnte sich dabei zwei goldene Schleifen mit zwei verschiedenen Pferden sichern. In der von Werner Lochthowe vorgestellten Mannschaft hatte sie noch Nic Naseweiß geritten.

Zu guter Letzt hatte auch der Reit- und Fahrverein Alt Marl Grund zum Jubel. Die Mannschaft III holte den Mannschaftstitel bei den Großpferden. Ein schöner Erfolg für Janna Haltermann, die erstmals die Alt Marler Mannschaften vorstellte, und Georg Wiebringhaus, der den Alt Marler Nachwuchs aufs Kreisturnier trainierte.

Vorsitzender Heiner Rohmann, in den vergangenen Jahren in seiner Funktion als Reitlehrer die Alt Marler Mannschaften anführte, verzichtete diesmal. „Es sollen auch mal andere ran“, so Rohmann.

Auch Alt Marl durfte einen Doppelsieg feiern. Allerdings gehörten der neue Einzelkreismeister Maximilian Kellmann und Pluto nicht der siegreichen Alt Marler Mannschaft an, sondern dem Team Alt Marl I. Doch auch das wusste als zweitplatziertes zu überzeugen.

Und so ganz nebenbei hat Maximilian Kellmann damit dem schwachen Geschlecht ein Schnippen geschlagen. Jungs im Sattel jedenfalls waren am Wochenende auf dem Hof Ostgathe die absolute Minderheit.

→ Randnotizen, Ergebnisse

① Viele Bilder vom Kreisjugendturnier beim RV St. Georg Marl und die Kreismeister gibt es unter www.medienhaus-bauer.de/fo-toservice

RANDNOTIZEN

➔ Am Ende durfte auch Johannes Ostgathe kräftig durchatmen. „Heute läuft's doch hervorragend“, meinte der Vorsitzende des RV St. Georg Marl mit Blick auf die voll besetzten Plätze rund um den Parours. Am Samstag hatte es in Marl-Frentrop dafür noch helle Aufregung gegeben. Schuld war, wen wundert's, das Wetter.

➔ Mittags machte die Hitze Pferden und Reitern arg zu schaffen. Wer am Rottmannskamp Schatten suchte, der suchte vergeblich. Erst machte der Sonnenschein und Temperaturen über 35 Grad zu schaffen, dann das Gewitter und der Platzregen.

➔ Erstes Opfer wurde die Meldestelle, in der die Computer von Turnierorganisator Bernhard Hessling quasi im Minutentakt abstürzten. Auch alle zur Kühlung herbei geschafften Ventilatoren nutzten nichts – Error!

➔ Am Ende war aber nicht die Hitze als Ursache für den Crash ausgemacht, sondern das allzu schwache Stromnetz. So sollen an einer Leitung neben den Hessling-PCs auch die Friteuse des Pommestandes und der Dönerspieß eines weiteren Imbisses gehangen haben. Trockener Kommentar von Alt Marler Reitlehrer Heiner Rohmann in Richtung des unter freiem Himmel sehnsüchtig auf Kunden wartenden türkischen Imbissbetreibers: „Wozu brauchst du heute Strom? Das Zeug brät ja wohl von ganz alleine.“

➔ Um kurz vor 16 Uhr waren am Samstag die Prüfungen zeitig beendet, weil natürlich auch die Reiterleute vom WM-Virus infiziert waren. Doch mit Public Viewing im Kuchenzelt wurde es nichts. Quasi mit Anpfiff ging ein Platzregen über Marl runter, begleitet von starkem Gewitter. Angeblich 26 Liter Wasser pro Quadratmeter wurden ermittelt.

➔ Die Leinwand für die TV-Übertragung wurde kurzer-

hand in einer Scheune aufgebaut, doch damit nicht genug der Sorgen. Der kräftige Wind drohte das Kuchenzelt umzukippen. „Einen halben Meter ging es schon hoch“, berichtet Johannes Ostgathe. Mehr passiert ist nicht – zum Glück. Und auch der Reitplatz präsentierte sich am Sonntag wieder in einem hervorragenden Zustand. Die Drainage hatte in der Nacht ganze Arbeit geleistet.

➔ Wie auch der RV St. Georg Marl. Das Jugendkreisturnier war stimmig und gut organisiert, und fürs Wetter kann nun mal keiner etwas. Wieder einmal leicht enttäuscht über das Meldeergebnis war Dr. Johannes Brinkmann. Der Vorsitzende des ZRFV Dorsten nahm in seiner Eigenschaft als zweiter Vorsitzender des Kreisreitverbandes die Siegerehrung vor und nutzte



Durfte trotz Hitze und Gewitter zufrieden sein: Johannes Ostgathe.

die Gelegenheit, um per Mikrofon fürs Mannschaftsreiten zu werben. Ausreden, wieso man nicht teilnehme, so Brinkmann, könne es keine mehr geben: „Die Prüfungen sind so ausgeschrieben, dass für jeden etwas dabei ist.“ So feierte die kombinierte Wertung von Großpferden und Ponys in Marl in diesem Jahr ihre Premiere.

➔ Neben den drei Marler Vereinen Alt Marl, St. Georg und die Jagdreiter hatten fürs Jugendkreisturnier in den Mannschaftswettbewerben Dorsten, Recklinghausen, Lippramsdorf, Scholven, PSG Herten, Kirchhellen und der Reitverein Schloss Wilbring genannt. Ob's im nächsten Jahr also besser wird? Abwarten ist angesagt.

➔ „Fahnenlos“ war übrigens Recklinghausens Reitlehrer Hubert Lochthowe zur Siegerehrung erschienen. Beim Versuch, die betagte, rund 80 Jahre Fahne auseinander zu schrauben, brach der Stock entzwei. „Jetzt liegt sie zur Reparatur beim Schreiner“, nahm's Vorsitzender Manfred Stübbe mit einigem Humor. —O.K.



(Fast) Allein unter all' den Mädchen: Männliche Nachwuchsreiter waren selten. Und wenn sie dann auch noch Kreismeister werden wie Maximilian Kellmann, dann kann für die Zukunft ja nichts mehr schief gehen.



Da ist der „Pott“: Dr. Johannes Brinkmann mit Dorstens Reitlehrer Werner Lochthowe.